

## 2.Thessalonicher 2

Inhalt: Verführungseinflüsse, die besonders in der Zeit der Zukunft Jesu Christi wirksam sind

Nur wer sich an die Ordnung hält, die die Apostel in der Gemeinde bezeugt haben, und sich von niemand irreführen läßt, kann an der Versammlung beim Herrn Anteil haben

---

**2 Thessaloniker 2:1** Wir bitten euch aber, Brüder, betreffs der Wiederkunft unsres Herrn Jesus Christus und unsrer Vereinigung mit ihm: 2 Lasset euch nicht so schnell aus der Fassung bringen oder gar in Schrecken jagen, weder durch einen Geist, noch durch eine Rede, noch durch einen angeblich von uns stammenden Brief, als wäre der Tag des Herrn schon da. 3 Niemand soll euch irreführen in irgendeiner Weise, denn es muß unbedingt zuerst der Abfall kommen und der Mensch der Sünde, der Sohn des Verderbens, 4 geoffenbart werden, der Widersacher, der sich über alles erhebt, was Gott oder Gegenstand der Verehrung heißt, so daß er sich in den Tempel Gottes setzt und sich selbst als Gott erklärt. 5 Denket ihr nicht mehr daran, daß ich euch solches sagte, als ich noch bei euch war? 6 Und nun wisset ihr ja, was noch aufhält, daß er geoffenbart werde zu seiner Zeit. 7 Denn das Geheimnis der Gesetzlosigkeit ist schon an der Arbeit, nur muß der, welcher jetzt aufhält, erst aus dem Wege geschafft werden; 8 und dann wird der Gesetzlose geoffenbart werden, welchen der Herr Jesus durch den Geist seines Mundes aufreiben, und den er durch die Erscheinung seiner Wiederkunft vernichten wird, 9 ihn, dessen Auftreten nach der Wirkung des Satans erfolgt, unter Entfaltung aller betrügerischen Kräfte, Zeichen und Wunder 10 und aller Verführung der Ungerechtigkeit unter denen, die verlorengehen, weil sie die Liebe zur Wahrheit nicht angenommen haben, durch die sie hätten gerettet werden können. 11 Darum sendet ihnen Gott kräftigen Irrtum, daß sie der Lüge glauben, 12 damit alle gerichtet werden, die der Wahrheit nicht geglaubt, sondern Wohlgefallen an der Ungerechtigkeit gehabt haben. 13 Wir aber sind Gott allezeit zu danken schuldig für euch, vom Herrn geliebte Brüder, daß Gott euch von Anfang an zum Heil erwählt hat, in der Heiligung des Geistes und im Glauben an die Wahrheit, 14 wozu er euch auch berufen hat durch unser Evangelium, zur Erlangung der Herrlichkeit unsres Herrn Jesus Christus. 15 So stehet denn nun fest, ihr Brüder, und haltet fest an den Überlieferungen, die ihr gelehrt worden seid, sei es durch ein Wort oder durch einen Brief von uns. 16 Er selbst aber, unser Herr Jesus Christus, und Gott, unser Vater, der uns liebt und einen ewigen Trost und eine gute Hoffnung durch Gnade gegeben hat, 17 tröste eure Herzen und stärke euch in jedem guten Wort und Werk!

---

Nach dem, was Paulus im 1.Kapitel an die Thessalonicher geschrieben hat, muß erkannt werden, wie in der Gemeinde eine Teilung unter den Kindern Gottes erfolgt, wenn der Herr kommt. Wenn er kommt, so wird er verherrlicht an seinen Heiligen. Zugleich ist sein Kommen dann Strafe als ewiges Verderben von dem Angesicht des Herrn und von der Herrlichkeit seiner Kraft.- Damit ist klar gezeigt wie auch Jesus bereits unterschieden hat zwischen klugen und törichten Jungfrauen, daß nur ein Teil der Kinder Gottes bereit ist, wenn der Herr kommt, so daß für sie sein Kommen die offenbar werdende Herrlichkeit darstellt. - Für den andern Teil der Kinder Gottes ist sein Kommen Vergeltung, Strafe, ewiges Verderben von dem Angesicht des Herrn und von der Herrlichkeit seiner Kraft. – Das zeigt daß -, was für die einen Kinder Gottes Herrlichkeit und Kraftoffenbarung ist, - für die andern Strafe bedeutet, weil sie von der Herrlichkeit und dem Offenbarwerden seiner Kraft durch sein Kommen ausgeschlossen sind. - Die bereit sind, gehen mit ihm ein zur Hochzeit und die Tür wird verschlossen. Wenn die anderen kommen und rufen und sagen:

„Herr, Herr, tue uns auf!“ (Mt.25,11),

bekommen sie zur Antwort:

„ ... ich kenne euch nicht!“ (Mt.25,12)

So hat der Herr selbst auf die Scheidung, die sich durch sein Kommen unter den Kindern Gottes vollzieht, hingewiesen. Das muß in allem was Paulus im weiteren im Brief an die Thessalonicher ausführt, im Auge behalten werden. - Nur wenn man sich dessen klar ist, daß das Kommen des Herrn nach diesen beiden Seiten seine Auswirkung hat bei

Kindern Gottes, so wird das ganze Schriftzeugnis, das auf das Kommen des Herrn hinweist, klar. -

*„Wir bitten euch aber, Brüder, wegen der Zukunft unseres Herrn Jesu Christi und unserer Versammlung bei ihm: Lasset euch nicht so schnell beunruhigen und von Sinnen bringen oder erschrecken, weder durch einen Geist noch durch ein Wort, noch durch einen Brief unter unserem Namen, als sei der Tag des Herrn schon da. Lasset euch von niemand irreführen in keiner Weise.“* (2.Th.2,1-3)

Wenn Paulus so geschrieben hat, so muß das für alle Zeiten für die Kinder Gottes in gleicher Weise die gleiche Bedeutung haben, daß Kinder Gottes über die Zukunft unseres Herrn Jesu Christi und über ihre Versammlung bei ihm, sich von niemand in keiner Weise irreführen lassen. Wie wichtig das ist, kann uns am besten aus den Worten des Herrn klar werden in Mt.24, wenn der Herr allem voran, was er über sein Kommen seinen Jüngern mitteilt, die Tatsache vor Augen stellt:

*„Sehet zu, daß euch niemand irreführe! Denn es werden viele unter meinem Namen kommen und sagen: Ich bin Christus und werden viele irreführen.“* (Mt.24,4-5)

Und Vers 11 heißt es weiter:

*„Denn es werden falsche Christus und falsche Propheten aufstehen und werden große Zeichen und Wunder tun, um, wo es möglich wäre, auch die Auserwählten zu verführen. - Siehe, ich habe es euch vorhergesagt. - Darum wenn sie euch sagen werden: Siehe, er ist in der Wüste! so gehet nicht hinaus; siehe, er ist in den Kammern! so glaubet es nicht.“* (Mt.24,24-26)

Dieser irreführende Einfluß in Verbindung mit der Wiederkunft des Herrn ist, können wir am besten aus der Tatsache herauslesen, daß Jesus darauf hinweist, daß weil durch diese falschen Propheten und falschen Christusse die Ungerechtigkeit in solchem Maße überhandnimmt, das zur Folge hat, daß die Liebe bei vielen Kindern Gottes erkaltet. Wenn darauf hingewiesen ist, daß, wo es möglich wäre, auch die Auserwählten verführt werden könnten, und unter diesem verführenden Einfluß, nur die Kinder Gottes gerettet werden, die bis ans Ende beharren, d.h. die nicht verführt werden, die diesem verführenden Einfluß nicht zum Opfer fallen, so ist damit die Bedeutung dieses verführenden Einflusses klar genug ins Licht gestellt. -

Es handelt sich um nichts anderes, als um die Tatsache, daß verführte Kinder Gottes nicht gerettet werden können. Ein Kind Gottes, das über die Wiederkunft des Herrn verführt wird, kann die Rettung, die durch die Wiederkunft des Herrn erlangt werden muß, nicht erlangen. Und wer diese Rettung erlangen will, die nur durch die Wiederkunft des Herrn erlangt wird, muß dem wiederkommenden Herrn gegenüber keinem verführenden Einfluß zum Opfer fallen. Fällt ein Kind Gottes dem verführenden Einfluß zum Opfer, dann ist es um seine Rettung geschehen, die es durch die Wiederkunft des Herrn erfahren könnte.

Das zeigt uns, was es bedeutet, wenn Paulus sagt: daß die Kinder Gottes beunruhigt werden, von Sinnen kommen und erschrecken durch geistigen Einfluß, durch Worte oder durch einen Brief mit falscher Unterschrift, alles, was darauf hinzielt, daß Kinder Gottes irre geführt werden sollen, sind wirkende Lügengewalten. Fällt ein Kind Gottes solchen Lügengewalten zum Opfer, dann wird es von denselben umstrickt und beherrscht. Es ist dann nicht so, wie man sich in etwas irren kann und mit der Zeit lernt klar zu sehen, so daß man von seinem Irrtum durch die richtige Erkenntnis wieder zurecht kommt.

Irreführte Kinder Gottes sind nicht Kinder Gottes, die in dieser oder jener Wahrheit irren, weil ihnen noch nicht alles klar ist, sie noch nicht über alles die richtige Erkenntnis haben. Solche mangelnde Erkenntnis ist die Stellung, in der sich jedes Kind Gottes befindet, keines hat ein solches vollkommenes Maß von Erkenntnis, daß es in gar nichts mehr im Worte Gottes irren kann.

Solange das Kind Gottes dem Wachstum untersteht, solange muß es sich in seiner Erkenntnis wachstümlich weiter entfalten. Das weist aber immer einen Mangel an Erkenntnis, einen Mangel im Wachstum auf! Aber solche Kinder Gottes sind nicht irreführt. Irreführte Kinder Gottes sind unter dem Einfluß falscher Geistgewalten – ob es der Einfluß direkter Geistwirkungen ist, oder der Einfluß des Wortes Gottes, durch das Kinder Gottes irreführt werden – indem man es falsch anwendet – oder daß Kinder Gottes auf andere Weise durch einen Brief unter falschem Namen und auf ähnliche Weise einen Einfluß ausüben, durch den Kinder Gottes verführt werden. Die Wirkung ist immer dieselbe; solche irreführten Kinder Gottes werden von falschen Gemeindegewalten beherrscht. Das hat aber zur Folge, wie es Jesus zeigt, daß irreführter Kinder Gottes von diesem irreführenden Geisteseinfluß so festgehalten werden, daß ihre Verirrung je länger umso größer und für sie gefährlicher wird, bis sie gänzlich in der Irre bleiben. Sie werden dann nicht mehr frei von diesen Geistgewalten, denen sie zum Opfer gefallen sind.

Wird ein Kind Gottes irreführt, so ist es - nach dem Wort von Paulus, ungehorsam. Paulus fordert auf:

*„Lasset euch von niemandem irreführen in keiner Weise!“ (2.Th.2,3)*

Durch dieses Wort ist das Kind Gottes zum Gehorsam verpflichtet. Wenn es gehorsam ist, läßt es sich von niemand verführen, in keiner Weise. Wird ein Kind Gottes doch irreführt, so ist das nur möglich, weil es ungehorsam ist. Wenn Paulus aber so bestimmt die Kinder Gottes verpflichtet, sich von niemand irreführen zu lassen, so setzt das voraus, daß ein Kind Gott in einer solchen Stellung ist, daß es darüber bestimmen kann, ob es irreführt, oder ob es nicht irreführt werden kann. Hat ein Kind Gottes eine solche Stellung, auf Grund derselben es so entscheiden kann, dann muß eine solche Stellung bekannt sein, man muß wissen, worin das Kind Gottes um eine solche Entscheidung zu treffen, die Möglichkeit hat.

Die ganze Darstellungsweise von Paulus erklärt das. Wie kann er unterscheiden zwischen denen, die durch das Kommen des Herrn verherrlicht werden, und denen, die durch das Kommen des Herrn über ihre Stellung gestraft werden. Nach seiner Ausführung im 1.Kapitel unterscheiden sich diese Kinder Gottes in der Gemeinde Gottes von je her. Bei den einen wächst ihr Glaube über die Maßen, und die Liebe eines jeden einzelnen von ihnen allen gegeneinander nimmt zu. In diesem Glauben werden sie verfolgt und müssen Trübsal leiden. So beweisen sich die einen in ihrem Glauben durch ihre Geduld, die sie in ihren Verfolgungen und Trübsalen beweisen, und die andern verursachen diese Verfolgungen und Trübsale.

Das führt endlich dahin, daß, wenn der Herr kommt, er an den einen verherrlicht wird, während die anderen durch ihn gestraft werden.

Somit ist der Unterschied unter den Kindern Gottes leicht wahrzunehmen. Die einen Kinder Gottes sind dem Worte Gottes gehorsam, und die andern sind nicht gehorsam. Das Wort Gottes ist aber das Wort der Apostel. Und die Apostel und Propheten sind die Grundlage der Gemeinde Gottes! Sie stellen die Ordnung für die Gemeinde Gottes in ihrem Leben und in ihrem Zeugnis dar. Wenn deshalb ein Kind Gottes gehorsam ist, dann muß es sich an die Ordnung, die die Apostel und Propheten, die Diener der Gemeinde Gottes darstellen, halten. Hält sich ein Kind Gottes an diese Ordnung nicht, dann ist es ungehorsam, und in diesem Ungehorsam läßt es sich von irgend jemand, der in der gleichen Weise ungehorsam ist, verführen.

Wenn sich ein Kind Gottes nicht verführen lassen soll, wenn es selbst verantwortlich dafür ist, daß es sich von niemand irreführen läßt, dann muß es für das Kind Gottes in der Gemeinde Gottes eine solche Ordnung geben, die ihm gegen den irreführenden Einfluß diesen Schutz bietet. Diese Ordnung in der Gemeinde Gottes ist die Ordnung, die die Apostel und Propheten als Grundlage der Gemeinde Gottes darstellen, die sich auch in ihrem Zeugnis, das sie vermittelt haben, dargestellt haben. Nur auf diese Ordnung kann das Kind Gottes verpflichtet werden und an diese Ordnung der Gemeinde kann sich ein treues Kind Gottes im Gehorsam halten, so daß es vor jedermanns irreführenden Einfluß bewahrt bleibt. Ein solch gehorsames Kind Gottes läßt sich von niemand irreführen. Das kann es deshalb, weil es jeden Einfluß, der in der Gemeinde wirksam ist, an der Ordnung die die Apostel und Propheten der Gemeinde mitgeteilt haben, prüfen kann. Das Kind Gottes kann zwischen der Ordnung der Gemeinde Gottes und dem Einfluß, der von dieser Ordnung abweicht, unterscheiden. Wenn es gehorsam ist, hält es sich an die Ordnung der Gemeinde Gottes und weist jeden Einfluß, der von der Ordnung der Gemeinde Gottes abweicht, ab. Tut es das nicht, nimmt es den Einfluß auf, trotzdem es sieht, daß er von der Ordnung der Gemeinde abweicht, dann ist es ungehorsam und läßt sich von solchen Einflüssen in irgendwelcher Art und Weise verführen und dafür trägt die Verantwortung, wenn es das macht.

Ist sich ein Kind Gottes nicht darüber klar, ob ein Einfluß der Ordnung der Gemeinde entspricht oder nicht, dann muß ihm die Ordnung der Gemeinde soweit klar sein, daß es weiß, auf welche Weise es die nötige Unterstützung in der Gemeinde finden kann, um den Mangel an eigenem Unterscheidungsvermögen zu ergänzen und durch solche Hilfe die nötige Klarheit zu erlangen, daß es das Wahre und Falsche unterscheiden kann.

Im Mittelpunkt von dem, was das Kind Gottes zu prüfen hat, steht die Zukunft des Herrn Jesu Christi und unsere Versammlung bei ihm. Erst wenn ein Kind Gottes die Bedeutung von der Zukunft des Herrn Jesu Christi und unserer Versammlung bei ihm erkennt, daß es in derselben dem Mittelpunkt seiner Gotteskindschaftstellung sieht, kann es sich seiner Verantwortlichkeit bewußt werden, die es als Kind Gottes darin hat, daß es zwischen der Ordnung der Gemeinde des Herrn und dem falschen, irreführenden Einfluß

zu unterscheiden hat. Das zeigt uns, daß man sich als Kind Gottes solcher Ordnung entziehen kann.

Jedes Kind Gottes trägt die volle Verantwortung für die Stellung die es als Kind Gottes hat, es ist dafür verantwortlich, daß es die Ordnung der Gemeinde in der Grundlage der Apostel und Propheten und ihrem Zeugnis kennt. Wird ein Kind Gottes von jemand irregeführt, dann nur deshalb, weil es sich irreführen läßt. Irreführen läßt sich ein Kind Gottes nicht, wenn es sich an die Ordnung der Gemeinde Gottes hält. Es gibt dafür keine Entschuldigung, daß die Ordnung, wie sie die Apostel aufgerichtet haben, nicht mehr so vorhanden sei. Die Ordnung ist heute kaum so vorhanden, wie die Apostel sie aufgestellt und in ihrem Zeugnis verkündigt haben. Dieses Zeugnis ist heute kaum so vorhanden, wie die Apostel es der Gemeinde ausgerichtet haben, wer dieses apostolische Zeugnis als Darstellung der Ordnung der Gemeinde anerkennt, dem muß es möglich sein, unter den Kindern Gottes solche Hilfe zu finden, daß es ihm durch solchen Einfluß möglich wird, zu unterscheiden zwischen der Ordnung der Gemeinde und solchem Einfluß, durch den Kinder Gottes in der Gemeinde irregeführt werden.

Wenn es heute keinen Menschen gäbe, der in der Gemeinde einem Kinde Gottes helfen könnte, die Ordnung der Gemeinde und den falschen Einfluß zu unterscheiden, so würde für ein ernstes Kind Gottes das diese Unterscheidung braucht, die Ordnung, wie sie die Apostel im Wort gegeben haben, vorhanden sein, und Gott würde dann selbst seinem aufrichtigen Kinde durch seinen Geist zu Hilfe kommen; er würde ihm die von den Aposteln gezeigte Ordnung so beleuchten und aufschließen, daß es nicht nur für sich den Irrtum abweisen könnte, sondern auch imstande wäre, ändern zu helfen.

Ein Kind Gottes, das irregeleitet wird, läßt sich irreführen, das muß klar sein, weil es irreführenden Einflüsse von irgend jemand folgt. Wer aber in der Gemeinde des Herrn solch irreführenden Einfluß ausübt, der hat sich von der Ordnung der Gemeinde getrennt. Solche Kinder Gottes halten sich nicht an das Wort Gottes, das die Apostel als Ordnung für die Gemeinde gegeben haben. Sobald ein Kind Gottes die Entdeckung macht, daß ein anderes Kind Gottes einen Einfluß ausübt, durch den es sich vom Wort der Apostel trennt, ist es verpflichtet, sich von solchem Einfluß zu trennen, es muß ihn abweisen und darf sich von solchen, die solch irreführenden Einfluß ausüben, nicht irreführen lassen. Das ist der Schutz, den Kinder Gottes haben, gegen solche Einflüsse. Es ist dann gleich, welcher Art die falschen Einflüsse sind, ob sie direkte Geisteseinflüsse darstellen oder falsch angewandte Worte Gottes sind, oder sonst irgendwelche falschen Einflüsse, was falsch ist – ist und bleibt immer falsch – und unterscheidet sich als das Falsche vom Worte Gottes, das die göttliche Ordnung der Gemeinde des Herrn darstellt.

Im 2. Brief an die Korinther schreibt Paulus Vers 1-4:

*„Weil wir nun dieses Amt haben nach der Barmherzigkeit, die uns widerfahren ist, lassen wir uns nicht entmutigen; sondern haben abgesagt heimlicher Schande und gehen nicht mit Ränken um, fälschen auch nicht Gottes Wort, sondern durch Offenbarung der Wahrheit beweisen wir uns jedem menschlichen Gewissen vor Gott. Ist aber unser Evangelium verhüllt, so ist es bei denen verhüllt, die verloren gehen; in welchen der Gott dieser Welt der Ungläubigen Sinne verblindet hat, daß ihnen nicht aufgehe das helle Licht des Evangeliums von der Herrlichkeit Christi, welcher Gottes Ebenbild ist.“ (2.Kr.4,1-4)*

Diese Worte zeigen, wohin heimliche Schande, Ränke, Gottes Wort fälschen führt, daß der Gott dieser Welt die Sinne solcher unlauteren Kinder Gottes verblenden kann, daß ihnen nicht das helle Licht des Evangeliums von der Herrlichkeit Christi aufgehen kann. Solch heimliche Schande, Ränke, Gottes Wort fälschen, ist dasselbe, was Paulus in Ph. 3,2:

*„Hunde, böse Arbeiter, Zerschneidung“*

nennt. Den Römern hat er Kap.16,17 geschrieben:

*„Ich ermahne euch aber, ihr Brüder, gebet acht auf die, welche Zertrennung und Ärgernis anrichten entgegen der Lehre, die ihr gelernet habt, und meidet sie.“*

Meidet sie!, - fordert Paulus auf; solche Geisteseinflüsse bringen Kinder Gottes in solche Verhältnisse, wie sie Paulus im 1. und 2.Brief an Timotheus schildert. Im 1.Brief 4,1-3 steht:

*„Der Geist aber sagt deutlich, daß in spätern Zeiten etliche vom Glauben abfallen werden, indem sie anhangen verführerischen Geistern und Lehren der Dämonen durch die Heuchelei von Lügenrednern, die in ihrem eigenen Gewissen ein Brandmal tragen, die verbieten zu heiraten und Speisen zu genießen, welche Gott geschaffen hat zum Gebrauch mit Danksagung den Gläubigen und denen, welche die Wahrheit erkennen. Denn alles was Gott geschaffen hat ist gut und nichts verwerflich, wenn es mit Danksagung genossen wird.“*

Im 2.Brief 3,1-5 heißt es:

*„Das aber sollst du wissen, daß in den letzten Tagen schwere Zeiten eintreten werden. Denn die Menschen werden selbstüchtig sein, geldgierig, Prahler, Übermütige, Lästerer, den Eltern ungehorsam; undankbar, gottlos, lieblos, unversöhnlich, Verleumder, unenthaltsam, zuchtlos, dem Guten feind; treulos, leichtsinnig, aufgeblasen, die das Vergnügen mehr lieben als Gott; dabei haben sie den Schein der Gottseligkeit, aber deren Kraft verleugnen sie. Auch solche meide!“*

Dahin führt es, wenn Kinder Gottes unter Geisteseinfluß kommen und unter Geisteseinfluß stehen, durch den sie die Ordnung des Wortes Gottes und der Gemeinde Gottes verlassen. Es ist bezeichnend, daß diese irreführenden Kräfte am kräftigsten auf den Plan treten in Verbindung mit der Zukunft des Herrn Jesu Christi und unserer Versammlung bei ihm, daß keine Zeit der ganzen Gemeinde solche Machtentfaltung irreführender Einflüsse aufweist, wie das zu der Zeit geschieht, wenn die Zukunft des Herrn Jesu Christi und die Versammlung der Kinder Gottes bei ihm erfolgt. In dieser Zeit erreichen diese irreführenden Einflüsse den Höhepunkt.

Alles zielt in dieser Zeit darauf hin, die Kinder Gottes irrezuführen, damit ihre Versammlung beim Herrn, wenn seine Zukunft erfolgt, nicht zustande kommen soll.

Wir müssen uns nur darüber klar werden, daß am Anfang die volle Ausrüstung in der Gemeinde bis zum Besitz der ersten Liebe erlangt wäre und erlangt werden konnte. Diese Stellung ist erlangt worden in der ersten Liebe, wenn sie bewahrt worden wäre, wäre durch Essen vom Baum des Lebens im Paradiese Gottes, der letzte Feind, der Tod, zum Schemel der Füße Jesu gelegt worden. Als das geschehen sollte, durften die Feindesgewalten einsetzen und diese Möglichkeit, daß der letzte Feind, der Tod, vernichtet worden wäre, zerstören. Und seitdem das geschehen ist, stehen wir immer noch vor dem zerstörten, in Trümmern liegenden Tempel Gottes. - Der Herr ist noch nicht zu seinem Tempel gekommen. Seit dieser Tempel der Stellung in der ersten Liebe beraubt und zerstört worden ist. Es hat sich seither für das Zustandekommen des Hauses Gottes, für das Kommen des Herrn zu seinem Tempel, niemand eingesetzt. Es hat

niemand die Treue gehalten, daß er sich von niemand, - in keiner Weise - hat irreführen lassen, solche Treue, daß er sich an die Ordnung der Gemeinde Gottes, wie sie die Apostel gezeigt haben, ganz gehalten hat.

Aus dem ergibt sich, daß die von den Aposteln der Gemeinde gegebene Ordnung als das einzige Bollwerk gegen den irreführenden Einfluß in der Gemeinde Gottes wieder in der ganzen Ordnung, wie sie die Apostel der Gemeinde gezeigt haben, anerkannt werden muß, wenn es den Kindern Gottes ernstlich um die Zukunft des Herrn Jesu Christi und ihre Versammlung bei ihm, zu tun ist.

Lernen sie es nicht, von dieser apostolischen Ordnung den rechten Gebrauch zu machen, so werden sie nicht fähig sein, den irreführenden Einfluß zu erkennen und abzuweisen. Was bis heute noch das Trennende ist, muß darin gesehen werden, daß die Kinder Gottes immer aufeinander achten und gegeneinander Rücksicht nehmen, als daß sie auf die Ordnung und Grundlage der Gemeinde Gottes, wie die Apostel sie gegeben haben, achthaben. Sie schätzen den Einfluß der Kinder Gottes höher ein, als das apostolische Zeugnis. Auf diese Weise stellen sich die Kinder Gottes nicht zur Gemeinde Gottes, wie die Ordnung derselben im Zeugnis der Apostel gezeigt ist, sondern sie sehen in der Stellung der Kinder Gottes das, was man „Gemeinde“ nennt, und halten solche menschliche Ordnungen, von ihnen gebildete Zustände und Einrichtungen, und schätzen sie höher ein, als die Ordnung, die die Apostel von der Gemeinde dargestellt haben. -

Solange Kinder Gottes eine solche Stellung haben, achten sie nicht auf die Zukunft des Herrn und ihre Versammlung bei ihm und werden daran auch nicht Anteil haben, denn sie stellen sich zu dem irreführenden Einfluß und werden irreführt. Irreführte Kinder Gottes können nicht bei der Zukunft des Herrn zu ihm versammelt werden. Wenn die Zukunft des Herrn erfolgt und Kinder Gottes bei ihm versammelt werden, so stellt diese Zukunft des Herrn zusammen mit den bei ihm versammelten Kindern Gottes die Ordnung dar, wie sie die Apostel von der Gemeinde bezeugt haben. Alles Abweichen von dieser Ordnung führt zu dieser Zeit, wenn die Zukunft des Herrn erfolgt, die Kinder Gottes irre, und macht ihnen ihre Versammlung beim Herrn bei seiner Zukunft, unmöglich. Die Zukunft des Herrn und die Versammlung der Kinder Gottes bei ihm muß der vollkommene Ausdruck davon sein, was die Apostel von der Gemeinde niedergelegt haben. Eine andere Zukunft und Versammlung von Kindern Gottes bei ihm ist unmöglich und ausgeschlossen.

Im Zeugnis der Apostel ist die göttliche Ordnung, der göttliche Wille von der Zukunft des Herrn und Versammlung der Kinder Gottes bei ihm gezeigt. Beides muß vollkommen miteinander übereinstimmen. Es kann und darf ein Abweichen zwischen diesen beiden Seiten nicht geben. Würde die Zukunft des Herrn und die Versammlung der Kinder Gottes in etwas anderem erfolgen, als die Apostel darüber berichtet haben, dann wäre das Zeugnis der Apostel nicht mehr die Offenbarung Gottes.

Wenn das Zeugnis der Apostel die Offenbarung von Gott ist, und die Zukunft des Herrn für die Kinder Gottes, die bei ihm versammelt werden, in der gleichen Weise die

Offenbarung Gottes ist, dann muß zwischen beiden vollkommene Übereinstimmung sein.

Wer an der Erfüllung dieser Ordnung Anteil haben will, muß dieselbe kennen, und darf davon nicht abweichen - er darf sich von niemand in seiner Stellung irreführen lassen, sonst verliert er dadurch die Möglichkeit, an seiner Versammlung beim Herrn Anteil zu haben.

\* \* O \* \*

